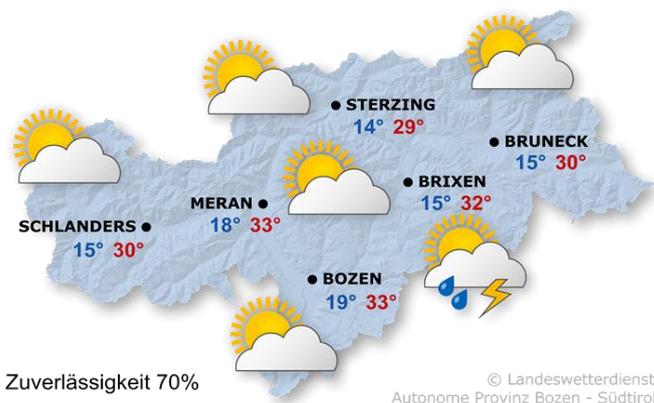


Wieslhofs Morgenpost 29. Juli 2018

Guten Morgen, liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Sonntag.



Zuverlässigkeit 70%

Der Mondkalender



Abnehmender Mond im WASSERMANN (Licht- und Blütentag, Qualität: Fett): Heute herrscht eine freundliche, gesellige Stimmung; Sie brauchen viel Bewegung und mehr geistige und partnerschaftliche Freiheit; guter Tag für Reisen, neue Flirts und um Ex-Beziehungen aufzufrischen; schonen Sie beim Sport die Schienbeine und Knöchel; gut für straffende Bürstenmassagen oder Cellulitebehandlung; ungünstig: Blumengießen. Ansonsten gilt alles wie gestern. Feng-Shui-Tipp: Pflanzen mit spitzen Blättern oder Stacheln wie Yuccas oder Kakteen sollten nicht zu nahe an Sitzplätzen oder anderen viel genutzten Bereichen stehen, um belastende Energie (?schneidendes Chi?) zu vermeiden.

Wanderung zum Schillerhof

Ausgangspunkt für diese Wanderung ist der Lärchenwald in Obergummer. Man startet auf der Teerstraße mit der Markierung Nr. 1 und erreicht nach einem kurzen steilen Anstieg den Jaiterhof. Von hier an führt eine Forststraße (Markierung 1) bis zum Wolfsgrubenjoch. In der Wolfsgrube, die man hier findet, wurde angeblich im Jahre 1822 der letzte Wolf gefangen. Der Weg führt weiter bis zum Gasthaus Schiller. Auf dieser Wanderung bieten sich immer wieder herrliche Aussichtspunkte zum Sagen umwobenen Rosengarten, und vor allem beim Schillerhof kommt man nicht umhin, dieses unvergessliche schöne Panorama zu genießen. Gehzeit bis zum Schillerhof 1,5 h. Als Rückweg empfehlen wir ab der Wolfsgrube den mit 22 markierten Weg zu nehmen. Dieser Weg steigt mäßig an und man erreicht nach kurzer Zeit den romantischen Todmoos-Weiher. Schön ist es oben allemal, und es lohnt sich wirklich, auf diese Stille richtig einzugehen. Hier oben findet man auch den „Tatlbühl“, der mit 1759 m Meereshöhe den höchsten bewaldeten Berghügel von Europa darstellt. Über dem Zipperle kommt man auf dem Weg mit der Markierung 3 zum Ausgangspunkt, dem Landgasthof Lärchenwald zurück. Gehzeit vom Gasthaus Schiller über Todmoos zum Zipperle: 1-2 Std.

Was es mit dem Ochsenfleisch auf sich hat....

Liebe Gäste, wie viele von Ihnen wissen, wir haben neben dem Wieslhof noch ein kleinen Bauernhof in Jenesien, den Ebenbinderhof, welchen wir seit dem Tod meiner Eltern (Angelika) mitbewirtschaften. Das heißt wir mussten

Ein Hoch bleibt wetterbestimmend, die Luftmassen werden aber vorübergehend etwas feuchter.

Es gibt einen freundlichen Wechsel aus Sonne und Wolken. Am Nachmittag und Abend nimmt die Gewitterneigung etwas zu. Die Temperaturen bleiben hochsommerlich, am Nachmittag liegen die Werte zwischen 24° und 34°.

Montag



Dienstag



Mittwoch



Donnerstag



Hoher Luftdruck und heiße Luftmassen bestimmen auch in der neuen Woche das Wettergeschehen. Damit überwiegt weiterhin der Sonnenschein, nachmittags und abends bilden sich jeweils ein paar Hitzegewitter. Die Temperaturen bleiben überdurchschnittlich, im Süden des Landes liegen die Höchstwerte um 36°.

Mittwoch: Wanderung vom TV Steinegg zum Völser Weiher, Hofer Alpl

Mittwoch 21.00: Tirolerabend auf dem Festplatz

Ab Dienstag täglich Führungen im Dorfmuseum

uns überlegen, wie wir Wiesel- als auch Ebenbinderhof weiterführen konnten, bzw. wie beide Betriebe davon profitieren können. Isidor und ich können nicht, wie es mein Vater getan hat, Kühe melken, also haben wir so einiges umgestellt: wir kaufen von Isidors Bruder Kälbchen mit einem Monat, dann behalten wir diese bis sie circa 2 Jahre alt sind. Unsere Ochsen sind von Mai bis Ende Oktober auf unserer eigenen Weide am Salten (einem Landschaftsschutzgebiet) und im Winter in unserem Stall. Sie werden ausschließlich mit eigenem Heu von unseren Wiesen gefüttert und wir glauben es sind glückliche Tierchen, die alle einen Namen haben: Max, Moritz, Nibex, Silvester, Neuer und Wastl und derzeit auf Ihrem Teller Magnus. Es klingt vielleicht makaber, Tieren einen Namen zu geben, die dann im „Suppentopf“ landen, aber die ganze Welt redet von Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Wir schauen, die Kreisläufe kurz zu halten, verwenden auch möglichst viele Salate (momentan der grüne Salat), Gurken, Zucchini vom eigenen Hof und verkochen eigene Bio-Johannisbeeren zu Marmelade. Wir hoffen, dass es Ihnen bei uns schmeckt und dass Sie vor allem auch den Unterschied merken: Klein, fein und vom eigenen Hof!

Heute Abend ab 18.30 Uhr im Wieselhof

Salat vom Buffet

Kräuterfrischkäsemousse

Rotebeete Nocken mit Parmesan und brauner Butter

☆ *Saltimbocca vom Schweinefilets auf Kartoffel-Gemüsegröstl oder*



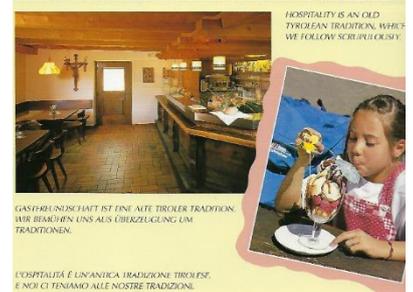
Hirseauflauf mit Gemüse

Tiramisu

Weinempfehlung: Vernatsch Gumphof, Markus Prackwieser, 23,00 Euro

Die Geschichte vom Wieselhof

Das Wiesel = die kleine Wiese, wo heute unser Hotel steht, war schon seit Generationen Teil des Gliergerhofes und wurde als Mahd- bzw. Almwiese auf dem Riedl (so wird das Gebiet hier genannt) von der Familie Mahlknecht genützt. Dort wo heute das Haus in der Wiese steht, war damals ein Stall und ein Heustadl, sodass das eingebrachte Heu dort gelagert werden konnte. In den 70er Jahren, nachdem der unbefestigte Fuhrweg auf den Riedl zu einer Straße ausgebaut wurde, überlegten sich Jakob und Hannah Mahlknecht, mit viel Pioniergeist und Aufbruchstimmung eine Jausenstation als Ausflugslokal entlang der neuen Straße zu errichten. 1975 am 10. Juli wurde der Wieselhof als kleine Jausenstation von Fam. Mahlknecht eröffnet. Der Name Wieselhof stammt somit von der kleinen Wiese unter unserem Hotel. Einige Jahre später trat Isidor nach absolvierter Kochlehre und zahlreichen Praktikas in verschiedenen Südtiroler Betrieben in die Fußstapfen der Mutter. 1978 wurden die ersten Gästezimmer errichtet und 1996 wagten wir den großen Umbau von einer kleinen Jausenstation zu einem kleinen aber feinem Hotel



GASPERL'S RESTAURANT IS AN OLD TYROLEAN TRADITION, WHICH WE FOLLOW SCRUPULOUSLY.

L'OSPITALITÀ È UN'ANTICA TRADIZIONE TIROLESE, E NOI CI TENIAMO ALLE NOSTRE TRADIZIONI.

HOSPITALITY IS AN OLD TYROLEAN TRADITION, WHICH WE FOLLOW SCRUPULOUSLY.